



Stille Helden

Inhaltsverzeichnis

1. Definition stiller Helden
2. Merkmale stiller Helden
3. Wie konnte man in der NS-Zeit ein/e Held/in sein?
4. Warum sind Helden wichtig?
5. Wie kann man heute zum Helden werden?
6. Beispiel Claus Schenk Graf von Stauffenberg und Oscar Schindler

Definition stiller Helden

Helden sind auch heute wichtig, da sie Werte wie Mut, Solidarität und Menschlichkeit verkörpern und als Inspiration für andere dienen. Sie erinnern uns daran, dass einzelne Menschen durch Taten des Mitgefühls oder der Gerechtigkeit Großes bewirken können. In einer komplexen Welt mit Herausforderungen wie sozialer Ungerechtigkeit, Klimawandel oder Konflikten brauchen wir Menschen, die Verantwortung übernehmen und für das Gemeinwohl einstehen.



Merkmale stiller Helden



Selbstlosigkeit

Sie handeln nicht für Ruhm oder Anerkennung, sondern aus moralischer Überzeugung.

Mut

Sie setzten sich aktiv gegen Unrecht ein, auch wenn dies persönliche Risiken wie Verhaftung, Folter oder den Tod bedeutet.

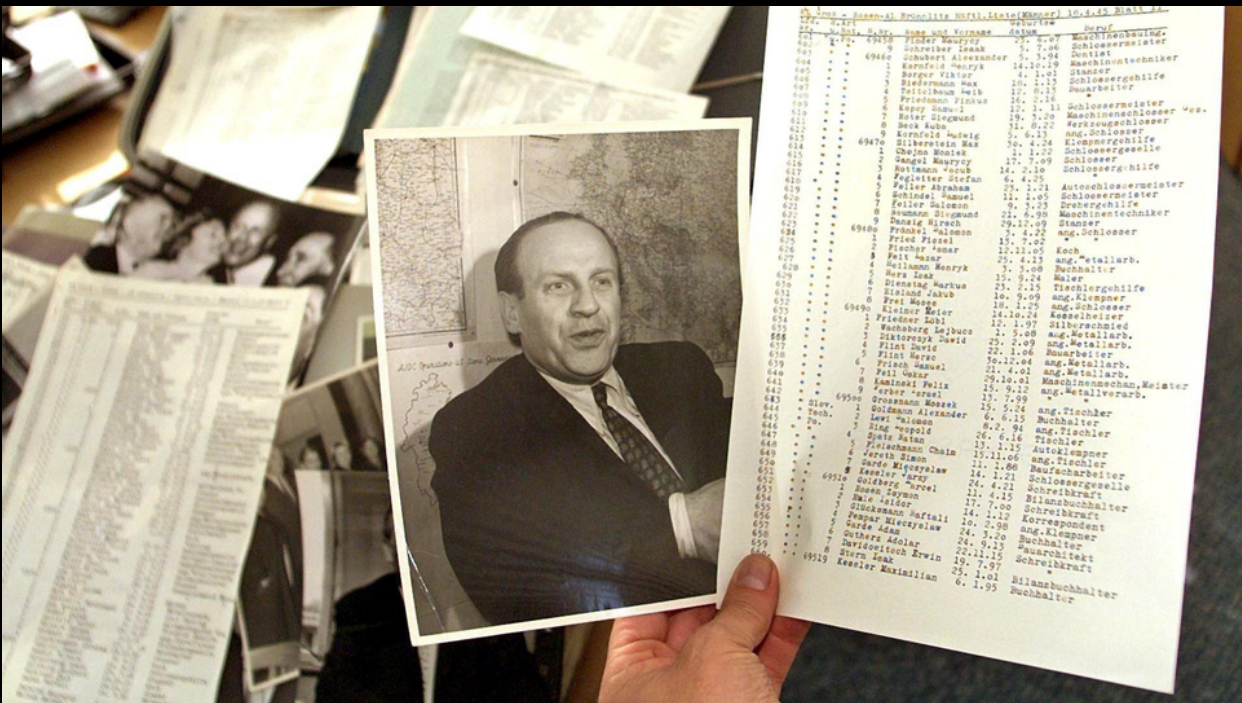
Diskretion

Ihre Taten geschehen oft im Geheimen, da sie sich gegen mächtige oder gefährliche Systeme richten.

Wie konnte man in der NS-Zeit ein/e Held/in sein?

In der NS-Zeit war es sehr gefährlich sich gegen das Regime zu stellen, da der Widerstand oftmals mit dem eigenen Leben bezahlt wird. Dennoch gab es Menschen die trotz der Risiken zu Helden/innen wurden, weil sie Mut, Menschlichkeit und Zivilcourage zeigten.

Es gab unterschiedliche Wege wie Menschen zu Helden/innen der NS-Zeit wurden.



Viele Menschen riskierten ihr Leben, um Juden vor der Verfolgung zu schützen, z.B. durch Verstecken, Fälschen von Dokumenten oder Fluchthilfe.

Außerdem schlossen sich Widerstandsgruppen welche aktiv gegen das NS- Regime, durch Verbreitung von Flugblättern, Sabotage oder Informationsweitergabe kämpften.

Ebenso gab es auch Ärzte, Lehrer, Beamte oder Priester die in Beruf halfen, Leben zu retten. Sie verweigerten Befehle, täuschten die Behörden oder setzten sich für die Schwächsten ein.

Diese Menschen sind Helden/innen da sie Moralisches Rückgrat, Gefahr für das eigene Leben und Menschlichkeit bewiesen.

In der NS- Zeit ein Held zu sein, bedeutete, seine eigene Sicherheit für andere aufzugeben, welches ein Zeichen von außergewöhnlichen Mut symbolisiert.

Warum sind Helden wichtig?

Helden sind auch heute wichtig, da sie Werte wie Mut, Solidarität und Menschlichkeit verkörpern und als Inspiration für andere dienen. Sie erinnern uns daran, dass einzelne Menschen durch Taten des Mitgefühls oder der Gerechtigkeit Großes bewirken können. In einer komplexen Welt mit Herausforderungen wie sozialer Ungerechtigkeit, Klimawandel oder Konflikten brauchen wir Menschen, die Verantwortung übernehmen und für das Gemeinwohl eintreten.



Wie kann man heute zum Helden werden?

01

Zivilcourage zeigen

Anderen Menschen helfen,
auch wenn es riskant ist z.B. in
Situationen von Diskriminierung
oder Gewalt

02

Ein Vorbild sein

Menschen inspirieren, indem
man ethisch handelt, auch
wenn es nicht der einfachste
Weg ist

03

Für Gerechtigkeit
kämpfen

Sich für Gleichheit, Frieden und
die Rechte anderer einsetzen,
z.B. durch Aktivismus

04

Verantwortung
übernehmen

Ob im Alltag oder in größeren
Zusammenhängen.
Verantwortung übernehmen
und schwierige Entscheidungen
zu treffen

Claus Schenk Graf von Stauffenberg

Geboren: 15.11.1907 auf Schloss Jettingen
Gestorben: 21.07.1944 in Berlin

Beruf:
deutscher Berufsoffizier der Wehrmacht und
geheimer Widerstandskämpfer gegen den
Nationalsozialismus (Rang:Oberst)



Tat:
Claus Schenk von Stauffenberg übte ein Attentat auf Adolf Hitler am 20.07.1944 mithilfe einer Bombe aus, doch scheiterte. Hitler überlebte und er und weitere hunderte Menschen mussten dafür mit ihrem Leben zahlen.

Wieso war er ein stiller Held:
Er plante im Stillen einen Widerstand und setzte es dann an einem bestimmten Tag um. Trotz der deutlichen Gefahr übte er das Attentat aus und sein Risiko wurde Realität.
Claus Schenk Graf von Stauffenberg war mutig genug, um sich gegen seine Ängste und die Gesellschaft zu stellen.

Oscar Schindler

Geboren: 28.04.1908 in Zwittau
Gestorben: 09.10.1974 in Hildesheim

Beruf:
Er trat der NSDAP bei (1939) und war für die Nazis tätig. Betrieb eine Fabrik, wo er die Juden und Polen als billige Arbeitskräfte angeworben hatte.



Tat:
Schindler sorgte mit seinem eigenen Vermögen für die Unterbringung, Kleidung und Ernährung der Zwangsarbeiter in seiner Fabrik. Er rettete dadurch circa 1.200 Zwangsarbeiter. Er hat die berühmte Liste (Schindlers-Liste) erstellt. Außerdem hat er eine Fabrik in Brünnlitz als Schutzraum für jüdische Arbeiter bauen lassen. Viele seiner geretteten Juden unterstützte er finanziell bis zu seinem Tod.

Wieso war er ein stiller Held:
Oskar Schindler wird als stiller Held bezeichnet, weil er seine Rettungstaten im Verborgenen ausführte und keine öffentliche Anerkennung oder Aufmerksamkeit suchte. Er handelte nicht aus der Motivation heraus, als Held gesehen zu werden, sondern aus Mitgefühl und moralischer Überzeugung, während er gleichzeitig vorgab, ein loyaler Unterstützer des NS-Regimes zu sein. Er wurde in Israel beerdigt, weil er bei „seinen Kindern“ also bei seinen geretteten Juden und deren Nachkommen begraben werden wollte.

Quellenverzeichnis

- bpd.de
- gdw-berlin.de
- Material aus den Stunden

Vielen Dank!